

## Chefarzt Joachim Bechler hält Frauenklinik weiter in Erfolgsspur

Etablierte Kompetenz: Brust-Krebs-Zentrum mit mehr Diagnosen und Behandlungen. Samstag Informationsveranstaltung

24. Oktober 2018 / 02:30 Uhr



Foto: Dirk Lorenz-Bauer

Apolda. Zur zweiten Patientenveranstaltung wird am Samstag ins Brust-Krebs-Zentrum im Robert-Koch-Krankenhaus Apolda eingeladen. Vorgesehen ist 9.30 Uhr die Begrüßung durch Dr. med. Joachim Bechler. Es folgen unter anderem ein Vortrag und Workshops. Der Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe und Leiter des Brustkrebszentrums Apolda ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass im Haus an der Jenaer Straße 66 ein solches Zentrum etabliert werden konnte. Dessen Anfänge reichen bis 2013 zurück.

Wurden damals noch 96 neue Mammakarzinomfälle diagnostiziert, stieg deren Zahl im Jahre 2014 auf insgesamt 119 (2015: 99). 2016 gab es einen Sprung auf 152 Primärfälle.

Nach 130 Primärfällen im Vorjahr liegt das Zentrum in diesem Jahr bereits bei 163 Primärfällen, die 200 scheint also bis zum Jahresende erreichbar.

Dass die Zahl der Fälle in den ungeraden Jahren bisher niedriger ausfiel, hängt nach Auskunft von Chefarzt Bechler mit dem zweijährigen Rhythmus zusammen, in dem

das Screeningmobil auch in Apolda Station macht. Zur Vorsorgeuntersuchung werden dorthin alle Frauen ab dem vollendeten 50. und bis zum 70. Lebensjahr eingeladen. Genutzt wird das von 70 Prozent der Damen. Die Folge: Es werden mehr Karzinome erkannt, wobei die Erfahrung lehrt, dass eine frühzeitige Erkennung die Heilungschancen spürbar erhöht.

Im Gespräch mit unserer Zeitung erklärte Bechler, dass in 70 bis 80 Prozent der Fälle eine Brusterhaltung möglich ist. Für zehn bis 15 Prozent der Frauen kommen also Rekonstruktionen infrage. Diesbezüglich arbeitet das Haus nach wie vor sehr gut mit dem plastischen Chirurgen Dr. med. James Henry Völpel aus Leipzig zusammen. Ursprünglich sollte der jeden letzten Freitag im Monat in Apolda operieren. Inzwischen sei der Bedarf aber auch in diesem Bereich gestiegen, so dass durch ihn hier mehr operiert werde. Zumal auch deshalb, weil Herr Völpel Patientinnen auch aus seinem Einzugsbereich mitbringe, so Bechler.

Dass die Frauenklinik unter seiner Führung insgesamt einen sehr guten Stand hat, beweist die inzwischen auf fünf Oberärzte angewachsene Mannschaft – elf Ärzte sind es inklusive Chef insgesamt. Erst in diesem Jahr stießen zum Team zwei neue Mediziner: Funktionsoberärztin Dr. med. Iris Trapp und Assistenzarzt Elias Günther.

Auch der personelle Aufwuchs bei den Hebammen ist erfreulich. Als Joachim Bechler 2013 von Gotha nach Apolda wechselte, verfügte er über vier Hebammen, inzwischen sind es 13! Das beweist, dass das Haus nicht nur bei der Frauenheilkunde vorn liegt, sondern auch bei den Geburten. Per Stand gestern wurden im laufenden Jahr bereits 530 Kinder geboren. Deshalb wird unter anderem auch für die Wöchnerinnen noch in diesem Jahr mehr Platz geschaffen. Fürs 2019 rechnet er mit etwa 650 Geburten. Ebenso mehr Platz bekommen soll die Gynäkologie. Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe ist weiterhin auf der Überholspur.

Aber zurück zum Brust-Zentrum: Mitte des Vorjahres wurden die Voraussetzungen der Vorbereitungsphase belohnt, erhielt man die begehrte Zertifizierung (sogenanntes Zertifizierungsaudit) durch die Deutsche Krebsgesellschaft Onko Zert erteilt. Im Verlauf des nächsten Jahres steht also die erste Re-Zertifizierung an, was dem dreijährigen Rhythmus folgt. Jährlich finden darüber hinaus Überwachungsaudits statt.

Über das Haus und seine Möglichkeiten für die Patientinnen soll nun am Sonnabend informiert werden. Bereits 2017 gab es eine Patientenveranstaltung im Brust-Zentrum. Der Zuspruch damals dürfte nun noch weiter wachsen – dank der qualifizierten Arbeit.

Patientenveranstaltung im Brust-Krebs-Zentrum am Robert-Koch-Krankenhaus:  
Samstag, 27. Oktober 9 Uhr: Empfang mit Kaffee und Gebäck 9.30 Uhr: Begrüßung durch Chefarzt Dr. med. Joachim Bechler, unter anderem Leiter des Brust-Krebs-Zentrums 9.45 Uhr: Vortrag „Sexualität – während und nach der Therapie“ 11 Uhr: Modenschau „Wäsche, Mode, Kompression“ 12.30 Uhr: Kaffeepause 13.30 Uhr: Workshops „In Bewegung bleiben mit Yoga“ und „Hautpflege während der onkologischen Therapie“